

Protokoll der Schulelternratssitzung – Gesamt vom 14.10.2014

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Koop begrüßt Frau Woltmann und die anwesenden Elternvertreter. Der Tagesordnungspunkt wird ohne Ergänzung genehmigt.

TOP 2: Aktuelle Informationen der Schulleitung

Frau Woltmann dankt Herrn Koop und Frau Brandt stellvertretend für den ganzen Schulelternrat für das Engagement und die gute Zusammenarbeit. Sie bedauert, dass Herr Koop keine Möglichkeit sieht, seine Arbeit im Elternvorstand fortführen zu können. Seine Gründe dafür sind aber nachvollziehbar und sie muss schweren Herzens feststellen, dass sie an seiner Stelle genauso handeln würde. In der nächsten GK, am 8. Dezember, wird sie ihn offiziell verabschieden und ihm für sein zehnjähriges Engagement danken.

Sie dankt auch für die Arbeit der Elternvertreter im Schulvorstand und in anderen schulischen Gremien.

Der Bericht erfolgt zu aktuellen Themen:

1. Personalentwicklung und Unterrichtsversorgung

Am Ende des letzten Schuljahres sind ausgeschieden:

Herr Skubic, Frau Ribbink, Herr Diedrichs und aus der Schulleitung Herr Everding und Herr Leutenantsmeyer. Bereits zum 1.2. wurde die Schulleitung durch die Versetzung von Herrn StD Dornbusch zu uns verstärkt. In dieser Woche wurde Herrn OstR Schoppmann die Funktion eines schulfachlichen Koordinators übertragen. Die Schulleitung hat damit wieder die alte Stärke erreicht. Versetzt wurden auf eigenen Wunsch Herr Boekelo und Frau Düttmann. Da unsere Schule durch den Aufbau des ev. Gymnasiums, das erst bis zum 11. Jg. hochgewachsen ist, immer noch bezüglich der Kurszahlen schrumpft, erhielten wir als einzigen Ausgleich durch eine Versetzung aus Bad Bentheim Frau Riedel. Allerdings macht die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für die Lehrkräfte zum 1.8.2014 um eine Unterrichtsstunde pro Woche mehrere Stellen aus. Insgesamt entstand leider durch diese Veränderungen eine Schiefelage bei der fachspezifischen Versorgung, die sich ab Februar 2015 verstärkt auswirken wird: Wir haben einen Mangel in den Fächern Englisch, Erdkunde, Biologie und Chemie.

Dennoch hätten planmäßig alle Unterrichtsstunden erteilt werden können, es kam aber sofort zu Beginn des SJ zu einer längeren Erkrankung einer Lehrkraft voraussichtlich bis zu den Herbstferien. In diesem Fall konnte der Religionsunterricht nicht voll ersetzt werden. Inzwischen ist eine weitere Lehrkraft langfristig erkrankt. Hier wurde der gesamte Unterricht sofort abgefangen. Zusätzlich gibt es ein großes Angebot an AG- und Förderstunden. Die Anzahl der notwendigen Förderstunden nimmt stark zu, da immer mehr Schüler an unsere Schule kommen, die kein Deutsch sprechen oder nur geringe Deutschkenntnisse haben.

Zum Halbjahr wird es Veränderungen geben, die ich noch gar nicht abschätzen kann, da über Versetzungen bzw. neue Stellen noch entschieden werden muss. Voraussichtlich letztmalig im Zusammenhang mit dem Ausgleich von Arbeitszeitkonten werden zwei Englischfachlehrkräfte ein Freihalbjahr antreten, außerdem gibt es wieder schwangere Kolleginnen. Wir haben nun einmal im Vergleich zu anderen Schulen viele junge Kolleginnen.

2. Klassenbildung

Der seit dem 1.8.12 geltende neue Klassenbildungserlass, der die Klassenfrequenz aufsteigend von 32 auf 30 SchülerInnen absenkt, führte dieses Mal in der Statistik zu einer Überraschung. Eigentlich hätten wir eine 9. Klasse auflösen müssen, da genau ein Schüler für die 5. neunte Klasse fehlte und noch die Zahl 32 gilt. Da aber für die Jahrgänge 7-9 seit wenigen Jahren wegen G8 ‚Bestandsschutz‘ auch gilt, konnten wir durch eine Zusatzbemerkung in der Statistik die fünfte neunte Klasse anrechnen lassen.

Im 10. Jg. gilt jetzt die Frequenz von 26+1. Wir haben aus fünf neunten Klassen sechs 10. Klassen bilden können.

Im fünften Jahrgang besuchen exakt 150 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, also haben wir fünf volle 5. Klassen. Allerdings hätte hier eine sechste Klasse erst mit 6 Schülern mehr eröffnet werden dürfen, da im Jg. 5 die Zahl 30+1/Klasse gilt.

3. Abitur

Wir hatten wieder auffallend viele sehr gute Ergebnisse:

25 mal wurde das Prüfungsergebnis 15 Punkte erreicht,

27 AbiturientInnen erhielten ein Zeugnis mit einer Eins vor dem Komma,

drei aus diesem Jahrgang haben die Traumnote 1,0 erreicht!

Aber es gelang uns erfreulicherweise auch wieder, viele schwächere Schülerinnen und Schüler durch das Abitur zu schleusen.

Es gab keine besonderen Probleme mit Aufgaben aus dem gemeinsamen Aufgabenpool mit mehreren Bundesländern in Langzeitfächern. Das wurde in diesem Jahr erstmalig erprobt.

4. Programmatische Arbeit – Engagement der KollegInnen

Unser Programm ‚Systematische Entwicklung der Unterrichtsqualität‘ wird jetzt im 2. Jahr ohne Unterstützung der Behörde fortgesetzt. Wir haben eine Organisationsgruppe, die aus 4 Lehrkräften besteht, eingesetzt. Hier wird ein Methodenkonzept entwickelt, das in der nächsten GK für die Jahrgänge 5-7 verabschiedet werden soll.

Nach mehrjähriger Arbeit konnten Schulvorstand und Gesamtkonferenz ein neues Schulprogramm verabschieden, für das auch schon Lob von Kollegen anderer Gymnasien zurückgemeldet wurde.

Unsere Schule hat in diesem Jahr zwei Auszeichnungen erhalten:

Zum 4. Mal in Folge konnten wir den Titel ‚Umweltschule in Niedersachsen‘ erhalten.

An diesem Programm sind mehrere KollegInnen mit ihren SchülerInnen und viel Herzblut beteiligt. Die internationale Ausrichtung von Projekten erlaubt uns auch zusätzlich wieder, uns Eco-Schule nennen zu dürfen.

Wir führen schon seit 11 Jahren den Titel ‚Europaschule‘. Das Land hat diese Auszeichnung aber jetzt abgeschafft und den Titel ‚Europaschule in Niedersachsen‘ eingeführt. Diese Auszeichnung muss in jedem 5. Jahr erneut beantragt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass eine Schule sich nicht auf der Auszeichnung ausruht.

Unser umfangreicher Antrag wurde den Gymnasien des Landes als Musterantrag von der Behörde zur Verfügung gestellt. Von allen Gymnasien des Landes Niedersachsen sind wir als beste ‚Europaschule in Niedersachsen‘ in Lüneburg, Sitz der Zentrale der Landesschulbehörde, ausgezeichnet worden. Auch diese Auszeichnung haben zahlreiche KollegInnen ermöglicht, die ihre SchülerInnen zur Teilnahme an Wettbewerben ermuntert,

Sprachassistenten beantragt und betreut haben sowie Auslandsaufenthalte für SchülerInnen organisiert, GastschülerInnen begleitet oder Europatage veranstaltet haben. Schüleraustauschfahrten finden in erfreulichem Ausmaß statt. Kaum haben wir die GastschülerInnen aus Malbork verabschiedet, kamen die Gäste aus Revin zum 25. Jubiläumsjahr. Samstagabend fährt erstmals ein Bus mit Nordhorner SchülerInnen nach Rieti. Frau Dr. Obst vom EGN und ich begleiten u.a. diese Gruppe. Schüleraustausch braucht aber auch die Unterstützung der Elternschaft. Herzlichen Dank dafür!

Mit welcher überragenden Leistungen unsere MusikerInnen unser Schulleben bereichern, wissen Sie sicher. In diesem Jahr wurde die Kooperation mit der Lebenshilfe in Nordhorn beschlossen. Wir musizieren im Kaffeehaus Samocca. Auch in den Naturwissenschaften haben wir eine Vielzahl engagierter KollegInnen, die auch mehrtätige Fahrten mit ihren Kursschülern durchführen (Besuche in Hamburg u.a. bei Airbus) und das gilt auch für die Fachgruppe Sport (Fahrt zur Sporthochschule Köln).

Wir, KollegInnen und Schulleitung, bedauern, dass zur Zeit keine Klassenfahrten stattfinden. Wir warten auf ein Zeichen aus Hannover, dass die freiwillige Arbeit von KollegInnen bei Klassenfahrten stärker gewürdigt wird. Die Lehrkräfte sind über die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung und den Bruch der Zusage zur Wiedereinführung der Altersermäßigung empört. Sie wollen aber nicht all die zusätzlichen freiwilligen Aktivitäten, die der gesamten Schulgemeinschaft zugutekommen, aussetzen, da dann auch Kontakte und Auszeichnungsprogramme gefährdet sind, während man Klassenfahrten jederzeit wieder aufleben lassen kann.

Herausragend ist auch das Tabletprojekt im 7. Jahrgang. Jeder Schüler und jede Lehrkraft erhält für 15 Monate einen Tablet-PC mit integriertem Rechner, dessen Tauglichkeit geprüft werden soll. Auch hier spielt unsere Schule wieder landesweit eine Vorreiterrolle.

5. Die Rückkehr zu G9

Sicher ist: sie kommt für die jetzigen Jahrgänge 5-7 und sie wird gelten ab dem SJ 2015/16.

Da aber bis heute noch kein fertiger Vorschlag für neue Stundentafeln 1 und 2 vorliegt, hat man den jetzigen 7. Jahrgang auch noch nicht im Vorgriff entlastet.

Tendenzen sollen sein: 30 Stunden pro Woche bei Stundentafel 2, Stundentafel 1 mit Profil wird wohl zu 32 Wochenstunden ab der 8. Klasse führen. Die Langzeitfächer sollen ebenso wie die MINT-Fächer gestärkt werden. Der 6. Jg. soll eine Verfügungsstunde erhalten.

Leistungsstarke Schüler können durch Überspringen – wie bisher – ihre Schulzeit verkürzen, ein systemisches Springen soll voraussichtlich nicht ermöglicht werden.

Auch in der Oberstufe soll es zu Erleichterungen für Schülerinnen und Schüler kommen. Die Klausurzahl soll etwas gesenkt werden, wahrscheinlich auch die Zahl der in die Abiturwertung einzubringenden Fächer. Die Zukunft des Seminarfachs ist derzeit ungewiss.

6. Bauliche Situation

Die Musikräume sind bezogen, die Neugestaltung des Schulhofes schreitet zügig voran. Die Spenden ermöglichten ein Klettergerüst, das die Schule aussuchen durfte, da der Förderkreis die Mittel bereitstellte. Unsere SchülerInnen haben mit ihrer Teilnahme am Sponsorenlauf 15.000€ erzielt, dazu kamen Mittel des Förderkreises und der Elternkasse. Ein Soccercourt kommt jetzt erst in die Ausschreibung. Frau Woltmann nutzte den Besuch des Landrates gestern, um auf die Dringlichkeit einer Pausenhalle hinzuweisen, für die Mittel in einem Investitionsplanentwurf für 2015 vorgesehen sind. Gedacht ist an einen Umbau der beiden alten Musikräume. In diesem vorläufigen Plan sind auch Mittel für die

Umgestaltung der Alten Turnhalle enthalten. Die Etatverhandlungen 2015 beginnen bald. Es ist zu hoffen, dass die Politik anerkennt, dass bei uns immer noch ein im Vergleich zu anderen Kreisschulen hoher Bedarf besteht.

7. Frau Woltmann bittet um Unterstützung für den Förderkreis. Beitrittserklärungen gibt es auch auf dessen Homepage.

Das Gymnasium Nordhorn baut gerade eine neue Homepage zusammen mit SchülerInnen und Dr. Schöffel auf.

TOP 3: Kurzbericht des Schulelternrates

- Herr Koop über den Dissens, den es innerhalb des Schulelternratsvorstandes innerhalb der letzten Monate gegeben habe. Während Herr Mölderink sich dafür engagiert und gekämpft habe, dass die Möglichkeit besteht, dass Eltern die Klassenfahrten mit ihren Kindern durchführen können, sei die Haltung der übrigen Mitglieder des Schulelternratsvorstandes hier eher zurückhaltend und abwartend gewesen. Deshalb wolle er – in Absprache mit dem Schulelternratsvorstand – dieses Thema hier offen zur Diskussion stellen.
- Sowohl Herr Mölderink als auch Herr Koop tragen ihre Argumente für die jeweilige Position vor. In der anschließenden Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass Klassenfahrten – unabhängig vom Streit zwischen Lehrerschaft und Landesregierung - wieder eingeführt werden müssen, weil sie ein wichtiges Element des Schulalltags sind. Ebenso ist man sich einig, dass Klassenfahrten nur dann ihr Ziel erfüllen können, wenn sie auch von den Lehrkräften durchgeführt werden.

TOP 4: Neuwahlen der Elternvertreter für den Schulelternratsvorstand

Herr Koop leitet die Wahlen für den Schulelternratsvorstand (Ergebnis s. Homepage SER)

TOP 5: Neuwahlen der Elternvertreter in der Gesamtkonferenz

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Mitglieder des Schulelternratsvorstandes auch zugleich die Elternvertreter für die Gesamtkonferenz sind.

TOP 6: Neuwahlen der Fachkonferenzvertreter

Herr Koop leitet die Wahlen für die Fachkonferenzvertreter (Ergebnis s. Homepage SER)

TOP 7: Verschiedenes

Die neuen Schüler/innen, die mit dem Bus fahren, sollten seitens der Schule darauf hingewiesen werden, dass es die Möglichkeit gibt, Einzelbeförderung zu beantragen, wenn ein Schüler erst nach der siebten Stunde oder später Schluss hat und die Wartezeit nicht mehr angemessen ist.

Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert, dass die Elternvertreter mehr und ggf. zeitnäher Informationen auf die Homepage stellen.